



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Bachelorstudiengang  
**Kultur und Gesellschaft**  
Modulhandbuch

**Fach Ethnologie**

Gemäß der  
Prüfungs- u.  
Studienordnung  
2017

# Inhalt

<b>Ethnologie.....</b>	<b>3</b>
Inhalte, Studienziele, Berufsperspektiven, akademische Anschlussmöglichkeiten .....	3
Inhalte.....	3
Studienziele .....	3
Berufsperspektiven .....	3
Akademische Anschlussmöglichkeiten .....	3
Verortung im Bachelorstudium Kultur und Gesellschaft .....	4
Fachstudium Ethnologie (Modulübersicht) .....	5
Fachanteil Ethnologie im Mobilitätsfenster .....	6
Fachspezifische Studienorganisation und Prüfungsformen .....	7
Grundlegende Informationen .....	7
Prüfungsformen .....	7
Modulbeschreibungen Ethnologie .....	8
Fachstudium.....	8
ETHNO A: Einführung in die Ethnologie .....	8
ETHNO B: Teildisziplinen der Ethnologie .....	10
ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie .....	19
ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie.....	20
ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie .....	21
ETHNO F: Sprache.....	22
Verzahnungsbereich.....	24
Mobilitätsfenster .....	24
ETHNO B: Teildisziplinen der Ethnologie .....	24
ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie .....	25
ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (klein) .....	26
ETHNO H: Berufspraxis .....	27
Musterstudienpläne Ethnologie und Soziologie bzw. Geschichte.....	29
Bsp. 1: Ethnologie und Soziologie (Vollzeit) .....	29
Bsp. 2: Ethnologie und Geschichte (Vollzeit) .....	30
Bsp. 3: Ethnologie und Soziologie (Teilzeit).....	31
Bsp. 4: Ethnologie und Geschichte (Teilzeit) .....	32

# **Ethnologie**

## **Inhalte, Studienziele, Berufsperspektiven, akademische Anschlussmöglichkeiten**

### **Inhalte**

Die Ethnologie versteht sich als Wissenschaft des kulturellen und sozialen Lebens. Sie beruht auf der grundlegenden Einsicht in die Vielfalt von Gesellschaften und versucht, fremdes Handeln durch Einsicht in dessen eigene Logiken und Voraussetzungen zu begreifen. Damit ist sie auch eine übersetzende Wissenschaft, die Fremdes verstehbar macht und Bekanntes weniger selbstverständlich erscheinen lässt. Der Studiengang basiert damit auf dem Potenzial des Faches als einer kritischen, selbstreflexiven Disziplin. Er besteht aus einer für Bayreuth typischen Kombination kultur- und sozialanthropologischer Ansätze. Folgende übergeordnete Themen werden darin behandelt:

- Ausprägungen und Diversität kultureller bzw. gesellschaftlicher Formen
- soziale Strukturen und Prozesse in menschlichen Gesellschaften
- Beziehungen zwischen Kulturen bzw. Gesellschaften
- Produkte kulturellen Schaffens
- historische Bedingtheit sozialer bzw. kultureller Phänomene und Wandlungsprozesse
- Fachgeschichte und ethnologische Theorien

Die Studierenden eignen sich zudem erweiterte Sprachenkenntnisse, die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und ethnologisches Methodenwissen an. Zudem sammeln sie bereits während des Studiums erste berufspraktische Erfahrungen und sie gewinnen Einblicke in für Ethnologen relevante Berufsfelder. Beim Verfassen der Bachelorarbeit wenden sie ihr im Studium erworbenes Wissen an, indem sie ein vom Betreuer der Arbeit gestelltes Thema anhand einer konkreten Fragestellung eigenständig bearbeiten.

### **Studienziele**

Mit der erfolgreichen Ausbildung sind die Absolventen in der Lage, ethnologisch relevante Problematiken, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden, zu erkennen, kompetente Fragen zu formulieren und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie sind in der Lage, aktuelle gesellschaftliche Phänomene ethnologisch zu analysieren und mit Menschen aus anderen Gesellschaften kompetent zu interagieren. Damit tragen sie in ihrer beruflichen Arbeit zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen bei.

### **Berufsperspektiven**

Mit dieser Ausbildung werden die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit in vielfältigen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen die Bereiche Medien und Kulturvermittlung, die Arbeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen, in Politikberatung und Diplomatie, der Bereich der global agierenden Privatwirtschaft (z.B. die Tourismusindustrie) und die Museumsarbeit.

### **Akademische Anschlussmöglichkeiten**

Mit den vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen qualifizieren sich Absolventen des Bachelorstudiengangs auch für ein weiterführendes Studium, insbesondere für den anschließenden Masterstudiengang „Kultur- und Sozialanthropologie“ (KuS) und den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft Afrikas“ (KuGeA).

## Verortung im Bachelorstudium Kultur und Gesellschaft

Im Fachstudium Ethnologie eignen sich die Studierenden zunächst die Grundlagen des Faches Ethnologie an. Ferner erhalten sie einen Überblick über wesentliche fachliche Traditionen und Teildisziplinen. Anhand ausgewählter Themen erarbeiten sie sich schließlich ein vertieftes Verständnis des akademischen Faches.

Das Fachstudium umfasst sechs Bereiche:

Im Bereich **Einführung in die Ethnologie** erhalten die Studierenden einen Überblick über das akademische Fach Ethnologie: Merkmale des Faches, Fragestellungen, Traditionen und grundlegende fachgeschichtliche Entwicklungen.

Der Bereich **Teildisziplinen der Ethnologie** stellt das Grundgerüst des Fachstudiums dar. Die Studierenden eignen sich hier Überblickswissen zu verschiedenen Teildisziplinen des Faches an. Sie setzen sich mit zentralen Konzepten, Theorien, fachgeschichtlichen Entwicklungen und empirischen Ergebnissen auseinander. Bezogen auf die jeweilige Teildisziplin lernen sie, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu hinterfragen.

Der Bereich **Forschungsfelder der Ethnologie** knüpft an die Vielfalt ethnologischer Forschung an. Studierende setzen sich dabei mit spezifischen Gegenständen ethnologischer Forschung vertieft auseinander. Diese Gegenstände werden nicht nur regional, sondern auch kulturvergleichend bearbeitet. Anhand der Bearbeitung unterschiedlicher Forschungsfelder wird die ethnologische Perspektive exemplarisch eingeübt.

**Neuere Strömungen in der Ethnologie** heißt der Bereich, in dem sich die Studierenden mit aktuellen theoretischen Fachdebatten auseinandersetzen.

Im Bereich **Handwerkszeug der Ethnologie** steht der Erwerb wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Zentrum, wobei ein Verständnis für den Zusammenhang von wissenschaftlicher Aufbereitung von Inhalten und formaler Gestaltung vermittelt wird.

Im Bereich **Sprache** erlernen die Studierende eine weitere Fremdsprache bzw. vertiefen vorhandene Fremdsprachenkenntnisse.

Im Mobilitätsfenster findet eine fachliche Erweiterung und Vertiefung entsprechend den individuellen Interessen und Schwerpunktsetzungen der Studierenden statt. Diese Module können (idealtypisch im fünften Fachsemester) an einer Hochschule im Ausland, an einer anderen in der Regel deutschen Hochschule oder an der Universität Bayreuth belegt werden. Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Fach Ethnologie schreiben wollen, müssen hier mindestens 15 für das Fach Ethnologie anerkannte LP erwerben.

Zudem gewinnen die Studierenden im Bereich **Berufspraxis** durch das Absolvieren eines Berufspraktikums mit fachlicher Nachbereitung sowie durch Teilnahme am Praxisseminar Einblicke in für Ethnologen relevante Berufsfelder.

Im Verzahnungsbereich erwerben die Studierenden im Bereich Methodenlehre wichtige ethnologische Methodenkompetenz. Darüber hinaus erweitern sie ihr fachliches Wissen im Bereich Forschungsfelder der Ethnologie.

Die Bachelorarbeit kann wahlweise im Fach Ethnologie oder im gewählten Zweitfach verfasst werden. Mit dem Schreiben der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden exemplarisch ein vom Betreuer vorgegebenes Thema aus ethnologischer Perspektive. Sie erfassen eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen und setzen sich auf wissenschaftliche Weise mit ihr auseinander. Interdisziplinäre Perspektiven sind möglich. Unterstützung erhalten sie dabei im Rahmen des Begleitseminars zur Bachelorarbeit. Alternativ dazu

kann ein C-Modul (klein) besucht werden, sofern hier inhaltliche Bezüge zum Thema der Bachelor-Arbeit bestehen.

### Fachstudium Ethnologie (Modulübersicht)

Bereich Module	Prüfung	LP gesamt
<b>ETHNO A: Einführung in die Ethnologie</b>		
A 1: Einführung in die Ethnologie Vorlesung mit Seminar (2 + 2 LP)	Klausur (1 LP) <i>(nicht endnotenrelevant)</i>	5
A 2: Bedeutende Persönlichkeiten und ihr Werk Seminar (2 LP)	umfangreiche Präsentation (3 LP) <i>(nicht endnotenrelevant)</i>	5
<b>Summe Bereich ETHNO A</b>		<b>10</b>
<b>ETHNO B: Teildisziplinen der Ethnologie<sup>1</sup></b>		
B 1: Religionsethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 2: Wirtschaftsethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 3: Politikethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 4: Verwandtschaftsethnologie oder Geschlechterforschung Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 5: Kunstethnologie oder populäre Kultur oder Musikethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 6: Technikethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
B 7: Entwicklungsethnologie Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
<b>Summe Bereich ETHNO B</b>		<b>15</b>
<b>ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie</b>		
C: Forschungsfelder Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> , (3 LP)	5
<b>Summe Bereich ETHNO C</b>		<b>5</b>
<b>ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie</b>		
D: Strömungen Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur	5

<sup>1</sup> Aus B1 bis B7 sind im Verlaufe des Fachstudiums **3 Module** zu belegen.

	<i>(endnotenrelevant)</i> (3 LP)	
<b>Summe Bereich ETHNOD</b>		<b>5</b>
<b>ETHNO E:Handwerkszeug der Ethnologie</b>		
E: Handwerkszeug der Ethnologie Seminar (2 LP)	Portfolio (3 kleinere schriftliche Arbeiten; insgesamt max. 6 Seiten)(1 LP) <i>(nicht endnotenrelevant)</i>	3
<b>Summe Bereich ETHNO E</b>		<b>3</b>
<b>ETHNO F: Sprache<sup>2</sup></b>		
F: Sprache Übung(2 LP)	Klausur (2 LP) <i>(nicht endnotenrelevant)</i>	3 x 4
<b>Summe Bereich ETHNO F</b>		<b>12</b>
<b>SUMME</b>		<b>50</b>

### Fachanteil Ethnologie im Mobilitätsfenster<sup>3</sup>

Bereich Module	Prüfung	LP gesamt
<b>ETHNO B (Teildisziplinen der Ethnologie)<sup>4</sup></b>		
B (1-7) Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> ,(3 LP)	5
<b>Summe Bereich ETHNO B</b>		<b>max. 10</b>
<b>ETHNO C (Forschungsfelder der Ethnologie)<sup>5</sup></b>		
C Forschungsfelder Seminar (2 LP)	Präsentation Hausarbeit/Klausur <i>(endnotenrelevant)</i> ,(3 LP)	5
C Forschungsfelder(klein) Seminar (2 LP)	Präsentation (1LP) <i>(endnotenrelevant)</i>	3
<b>Summe Bereich ETHNO C</b>		<b>max. 13</b>
<b>ETHNO H (Berufspraxis)</b>		

<sup>2</sup> Im Verlaufe des Studiums sind **3 aufeinander aufbauende Module zu einer Sprache** zu belegen.

<sup>3</sup>Im Mobilitätsfenster sind aus dem Bereich der beiden gewählten Fächer **insgesamt 30 LP** zu erwerben. Studierende, die ihre **Bachelorarbeit im Fach Ethnologie** schreiben möchten, müssen im Mobilitätsfenster **mindestens 15 im Fach Ethnologie anerkannte LP** erbringen. Dies erfordert eine Absprache mit den Modulverantwortlichen.

<sup>4</sup> Hier können bis zu **zwei weitere B-Module** (Auswahl B1 bis B7) belegt werden.

<sup>5</sup> Hier können bis zu **zwei weitere C-Module** sowie das **Modul C (klein)** belegt werden.

Berufspraktikum mit Nachbereitung	Praktikumsnachweis und Bericht (6-10 S.) (6 LP)	7
Praxisseminar (1 LP)		
<b>Summe Bereich ETHNO H</b>		<b>7</b>
<b>SUMME</b>		<b>30</b>

## Fachspezifische Studienorganisation und Prüfungsformen

### Grundlegende Informationen

Allgemeine Informationen zur Studienorganisation enthält das Modulhandbuch zum Bachelorstudiengang Kultur und Gesellschaft.

Eine Einführung für StudienanfängerInnen in den fachspezifischen Teil des Studiengangs mit der Möglichkeit zur individuellen Fachstudienberatung findet zu Beginn jedes Wintersemesters statt.

### Prüfungsformen

Grundlegendes zu den Prüfungsformen des Studiengangs regelt die Prüfungs- und Studienordnung.

- Präsentation (1 LP bzw. 3 LP): Referat zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Rahmen einer Lehrveranstaltung (bei 3 LP: umfangreiches Referat).
- Klausur (2 oder 3LP, nach Umfang des Prüfungstoffes): Klausur von max. 90 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- Hausarbeit (2 oder 3 LP): schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 10-12 Seiten (26-32.000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Hausarbeit beruht in der Regel auf einer Präsentation zum Thema, die im Laufe des Seminars gehalten wurde.
- Portfolio (1 LP): drei kleinere schriftliche Arbeiten im Umfang von insgesamt maximal 6 Seiten, die im Verlaufe des Seminars zu erbringen sind.
- Berufspraktikum und Praktikumsbericht (schriftliche Darlegung zum Berufspraktikum im Umfang von 6 bis 10 Seiten bzw. 16-26.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; 6 LP).

## Modulbeschreibungen Ethnologie

### Fachstudium

#### ETHNO A: Einführung in die Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b>A1 Einführung in die Ethnologie (Vorlesung mit Tutorium)</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (2 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bestimmung der Spezifika des Faches</li> <li>– Abgrenzung gegenüber und Übergänge zu anderen Disziplinen</li> <li>– Anthropologische Voraussetzungen und nähere Bestimmung des Begriffs „Kultur“</li> <li>– Ausbildung nationaler Schulen und das Einmünden in eine globale Ethnologie</li> <li>– Unterschiedliche Zugänge und die Fachgeschichte bestimmende Fragestellungen</li> <li>– Überblick über unterschiedliche Traditionen des Fachs</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen einen ersten Überblick über das Fach Ethnologie und ein vertieftes Wissen, das sie sich im Rahmen des Seminars anhand der exemplarischen Erarbeitung von Fällen aus der Vorlesung erarbeitet haben.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Klausur ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Wintersemester / 1. Semester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 + 2 SWS	

<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	Grundlage für die folgenden Modulbereiche
--	---

<b>Modulname</b>	<b><i>A2 Bedeutende Persönlichkeiten der Ethnologie und ihr Werk</i></b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar (2 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Werke und Biografien berühmter EthnologInnen, z.B. von Janet Carsten, Meyer Fortes, Clifford Geertz, Bronislaw Malinowski, Margaret Mead, Lewis Henry Morgan, Marilyn Strathern, Monica Wilson.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind mit den Biografien wichtiger Persönlichkeiten der Ethnologie vertraut. Sie können deren Werk historisch einordnen und die zentralen Einflüsse benennen. Dabei sind sie mit den wichtigen Strömungen in der Geschichte der Ethnologie vertraut. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern, wie sie sich in den Oeuvres der behandelten Persönlichkeiten zeigen. Zugleich relativieren sie deren jeweilige Positionen, indem sie sie auch als zeit- und kontextgebunden begreifen. Sie verstehen die Fach- und Ideengeschichte auch als geschlechtergeprägt und haben Einsicht in die Dynamiken von Berufskarrieren von Männern und Frauen in der Ethnologie. Anhand der Analyse unterschiedlicher Standpunkte können die Studierenden ihr erworbenes Wissen übertragen und anwenden.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Umfangreiche Präsentation ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Einmal pro Studienjahr / 2. Semester	

<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### ETHNO B: Teildisziplinen der Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b><i>B1 Religionsethnologie</i></b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Religiöse Formen und Praktiken (z.B. Animismus, Totemismus, Schamanismus, Gottesvorstellungen; Magie, Zauberei, Hexerei, Kannibalismus, Kopfjagd)</li> <li>– Interaktionen zwischen lokalen und globalen religiösen Ordnungen</li> <li>– Religiöse Rituale und rituelles Handeln</li> <li>– Religion als politische Praxis: Erneuerungsbewegungen, Prophetentum u.a.</li> <li>– Zentrale religionsethnologische Theorien</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können zentrale Themen der Religionsethnologie benennen, erläutern und problematisieren. Sie sind in der Lage, bedeutende theoretische Zugänge zu benennen, ihre zentralen Merkmale zu erläutern, sie wissenschaftshistorisch einzuordnen und jeweils kritisch zu hinterfragen. Auf diese Weise sind sie in der Lage, ihr eigenes Verständnis von Religion, Religiosität und den Grenzen der Rationalität als kulturell bestimmt zu erkennen und andere Konzeptionen als gleichwertig zu akzeptieren.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

<b>Modulname</b>	<b>B2 Wirtschaftsethnologie</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Wirtschaftsweisen, mit denen sich die ‚klassische‘ Wirtschaftsethnologie befasst hat</li> <li>– Fragen der Verflechtung von Produktionsweisen</li> <li>– Fragen der Verflechtung nebeneinander bestehender moderner, kapitalistischer und vormoderner (häuslicher) Produktionsweisen (bzw. Wechselbeziehungen zwischen globaler Ökonomie und lokalen Wirtschaften)</li> <li>– von der Wirtschaftsethnologie behandelte Konzepte wie Reziprozität, Redistribution, Markttausch, Geld, Konsum, Armut, Formalismus –Substantivismus, Kapitalismus und Weltsystem, <i>culturaleconomy</i></li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen einen Überblick über Fragestellungen und Untersuchungsfelder der Wirtschaftsethnologie. Sie kennen vormoderne Formen wirtschaftlichen Verhaltens, wirtschaftlichen Handelns und vormoderne wirtschaftliche Institutionen. Sie können erläutern, dass und inwiefern vormoderne Ökonomien in den weiteren kulturellen und gesellschaftlichen Kontext eingebettet sind. Sie wissen um unterschiedliche Rationalitäten wirtschaftlichen Handelns und um die Folgen der zu beobachtende Ausbreitung der kapitalistischen Warenökonomie.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.

	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

<b>Modulname</b>	<b><i>B3 Politikethnologie</i></b>
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar
<b>Lerninhalte</b>	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen.</p> <p>Teil I: Macht und Herrschaft z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzepte „Politik“, „Macht“, „Herrschaft“</li> <li>– politische Ordnungen (akephale und komplexe Gesellschaften, Häuptlingstümer und Reiche, Staaten)</li> <li>– Politik als soziales Handeln und als Prozess</li> <li>– Formen des Widerstands gegen den Staat</li> <li>– Entwicklungshilfe als politisches Feld</li> <li>– Gewalt</li> </ul> <p>Teil II: Recht z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtsordnungen und -prozesse in außereuropäischen Gesellschaften</li> <li>– Rechtspluralismus</li> </ul>
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können grundlegende Konzepte wie Macht und Herrschaft erläutern. Sie kennen verschiedene Ansätze zur Beschreibung politischer Ordnungen und Prozesse in außereuropäischen Gesellschaften. Sie verstehen Recht als einen kulturell geprägten gesellschaftlichen Teilbereich. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theoretische Ansätze zur Analyse politischer wie rechtlicher Ordnungen und Prozesse zu erläutern, wobei sie

	diese Ansätze kritisch hinterfragen. Ihr erworbenes Wissen können sie auf unterschiedliche gesellschaftliche Kontexte und Themen übertragen und anwenden.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

<b>Modulname</b>	<b><i>B4 Verwandtschaftsethnologie oder Geschlechterforschung</i></b>
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar
<b>Lerninhalte</b>	<p><b>Verwandtschaftsethnologie</b></p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Deszendenz und Allianz</li> <li>– Vielfalt verwandtschaftlicher und familiärer Konstellationen</li> <li>– Theorien der Verwandtschaft</li> <li>– Verwandtschaft „machen“</li> <li>– Verwandtschaft als <i>nature</i>, <i>nurture</i> und <i>law</i></li> <li>– Verwandtschaft und Geschlecht</li> <li>– Generationen und Altersklassen</li> <li>– Verwandtschaft und moderne Staatlichkeit</li> </ul> <p><b>Geschlechterforschung</b></p>

	<p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– biologisches und soziales Geschlecht, kulturelle Konstruktionen von Geschlechtlichkeit</li> <li>– Debatten in der ethnologischen Geschlechterforschung</li> <li>– Gender in der Verwandtschafts- und Sozialethnologie</li> <li>– geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, Eigentums- und Besitzverhältnisse, <i>femaleheadedhouseholds</i>, Feminisierung der Armut, <i>Care-Work</i> und Gender</li> <li>– Gender, Macht und Politik</li> <li>– postkoloniale Geschlechterdiskurse</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	<p><b>Verwandtschaftsethnologie</b></p> <p>Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Verwandtschaftsethnologie erläutern. Sie sind in der Lage, Verwandtschaftsdiagramme zu lesen und anzufertigen. Sie beherrschen die grundlegende verwandtschaftsethnologische Terminologie. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theoretische Ansätze zur Analyse verwandtschaftlicher Strukturen und Prozesse zu erläutern, wobei sie diese auch kritisch hinterfragen. Sie können wichtige Etappen in der Geschichte der Verwandtschaftsethnologie benennen. Anhand der Analyse unterschiedlicher Fallbeispiele können die Studierenden ihr erworbenes Wissen übertragen und anwenden.</p> <p><b>Geschlechterforschung</b></p> <p>Die Studierenden lernen „Geschlecht“ als eine für das Verständnis sozialer, ökonomischer und politischer Praxen und Strukturen sowie von Lebenswelten in außereuropäischen Gesellschaften zentrale Kategorie kennen. Angesichts der Vielfalt kultureller Konstruktionen von sozialem Geschlecht (Gender) reflektieren sie auch eigene Geschlechtervorstellungen. Sie kennen wichtige Vertreter/innen, theoretische Ansätze und Debatten in der ethnologischen Geschlechterforschung.</p>	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	

<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	
--	--

<b>Modulname</b>	<b><i>B5 Kunstethnologie oder Populäre Kultur oder Musikethnologie</i></b>
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar
<b>Lerninhalte</b>	<p><b>Kunstethnologie</b> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Kunstethnologie</li> <li>- Theorien zu populärer Kultur</li> <li>- Verhältnis von Kunst/ Ästhetik und Ethnologie</li> <li>- Unterschiede und Schnittmengen zwischen Kunstethnologie, Kunstwissenschaft, Bildwissenschaft und Kunstgeschichte</li> <li>- globale Kunst und Weltkunst</li> </ul> <p><b>Populäre Kultur</b> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien populärer Kultur</li> <li>- populäre Ästhetik</li> <li>- Problematisierungen des Begriffs „Populär“</li> <li>- Aneignungen populärer Kulturformen und dazugehöriger Lebensstile</li> <li>- Themenbereiche populärer Kultur (wie z.B. Radio, populäre Musik, Comics, Kino etc.)</li> </ul> <p><b>Musikethnologie</b> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der ethnologischen Beschäftigung mit Musik</li> <li>- ethnologische Theorien musikalischer Praxis</li> <li>- ausgewählte musikalische Formen und Gattungen in ihren kulturellen und sozio-historischen Kontexten</li> <li>- spezifische Ausprägungen der Interaktion zwischen lokalen und globalen musikalischen Formen und Praxen</li> </ul>
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	<p><b>Kunstethnologie</b> Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen der</p>

	<p>Kunstethnologie sowie der populären Kultur und können diese kritisch hinterfragen. Sie können, darauf aufbauend, Kunstwerke und populäre Kultur beschreiben und kritisch reflektieren. Anhand dieser Analyse unterschiedlicher Werke der modernen und zeitgenössischen sowie populären Kultur können die Studierenden ihr erworbenes Wissen übertragen und anwenden.</p> <p><b>Populäre Kultur</b></p> <p>Die Studierenden kennen theoretische Zugänge zum Verstehen populärer Kultur und sind in der Lage, kritische und affirmative Zugänge zu benennen, zu erläutern und kritisch zu hinterfragen. Sie können ausgewählte Themenbereiche populärer Kultur beschreiben und kritisch reflektieren. Daneben können Prozesse der weltweiten Verbreitung populärkultureller Formen darstellen und Arten und Weisen erläutern, in denen lokal mit globalen populärkulturellen Formen umgegangen wird.</p> <p><b>Musikethnologie</b></p> <p>Die Studierenden verstehen Musik als ein kulturelles Phänomen und sie erkennen spezifische musikalische Formen als sozial und historisch bedingt. Sie kennen die wesentlichen Ansätze der Musikethnologie/Ethnomusikologie, können deren zentrale Anliegen und Zugänge kritisch erläutern und sind in der Lage, sie historisch einzuordnen.</p>	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

<b>Modulname</b>	<b><i>B6 Technikethnologieoder Materielle Kultur</i></b>
------------------	--

<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	<p><b>Technikethnologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was ist Wissen?</li> <li>– Was ist Technologie/Technik?</li> <li>– Technikdeterminismus und Konstruktivismus als konkurrierende Denktraditionen.</li> <li>– Wie prägen Technologien Gesellschaften und wie prägt Gesellschaft Technologie?</li> <li>– Wie geschehen Entwicklung, Verbreitung, Implementierung und Aneignung von Technologie und Technik?</li> </ul> <p><b>Materielle Kultur</b></p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Technologie und Ergologie – die Geschichte der ethnologischen Beschäftigung mit materieller Kultur</li> <li>– Materialität als theoretisches Problem</li> <li>– Theorien und Praxen des Konsums</li> <li>– Bedürfnisse, Mangel, Armut</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	<p><b>Technikethnologie</b></p> <p>Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen Technologien, Gesellschaft und Kultur erkennen und erläutern.</p> <p><b>Materielle Kultur</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Geschichte der ethnologischen Beschäftigung mit materieller Kultur. Sie können aktuelle Debatten um das Wesen von Materialität erläutern und kritisch reflektieren. An ausgewählten Beispielen können sie globale und lokale Dimensionen konsumptiver Praxis beschreiben und erläutern. Zudem können sie universalistische Konzepte wie Mangel und Armut aus einer kulturellen Perspektive kritisch hinterfragen.</p>	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

<b>Modulname</b>	<b>B7 Entwicklungsethnologie</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuschreibungen des globalen Nordens von ‚Wissen‘ und ‚Ignoranz‘, von ‚Entwickelten‘ und ‚zu Entwickelnden‘</li> <li>- die Perspektive der ‚zu Entwickelnden‘</li> <li>- Diskurse der Entwicklungshilfewelt</li> <li>- Agenten und Agenturen der Entwicklungshilfe</li> <li>- das Verhältnis von NROs und Staat</li> <li>- Theorien der Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit.</li> <li>- Entwicklungshilfe als politisches Feld</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über eine ethnologische Perspektive auf die Welt der Entwicklungshilfe. Sie sind in der Lage, zwischen einer kritischen ethnologischen Analyse der Welt der Entwicklungshilfe und einer anwendungsbezogenen Entwicklungsethnologie zu unterscheiden.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme an A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie

Die Bayreuther Ethnologie vertritt den Anspruch einer forschungsorientierten Lehre. Daher orientieren sich die Themen der Veranstaltungen aus dem C-Modul häufig an den Forschungsinteressen der jeweiligen Lehrenden. In den vergangenen Semestern wurden in diesem Modulbereich u.a. folgende Module als Seminare angeboten:

- „Bäuerliche Lebenswelten im Wandel“
- „*World widethings*: Materielle Kultur und Routen“
- „Reggae und Rasta auf Jamaika“
- „VR China: Leben im Wandel“
- „Ethnologie der Kindheit“

<b>Modulname</b>	<b>(Forschungsfelder der Ethnologie)</b>	
<b>Modulverantwortlicher (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	Überblick über ein ethnologisches Forschungsfeld, dessen Erarbeitung thematisch, regional und vergleichend angelegt ist.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen themenspezifisches wie regionalspezifisches Wissen zu einem Forschungsfeld der Ethnologie.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.

<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens eine Veranstaltung pro Semester
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b>Neuere Strömungen in der Ethnologie</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	Ausgewählte aktuelle Debatten, die entweder die Ethnologie im Ganzen oder ihre spezifischen Teilbereiche betreffen.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können aktuelle Debatten des Faches benennen und deren zentrale Problemstellungen erläutern. Sie sind außerdem dazu in der Lage, sie kritisch zu hinterfragen und sie in ihrer wissenschaftshistorischen Bedeutung einschätzen. Auf diese Weise verstehen sie die Relevanz ethnologischer Zugänge für rezente wissenschaftliche, aber auch gesellschaftspolitische Prozesse.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2 und von mindestens zwei B-Modulen.	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit ( <i>endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Einmal pro Studienjahr	

<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b>E Handwerkszeug der Ethnologie</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Literaturgattungen in der Ethnologie</li> <li>– Literaturrecherche</li> <li>– Lesetechniken</li> <li>– Exzerpieren</li> <li>– Referieren</li> <li>– Gliedern von Hausarbeiten</li> <li>– Zitieren und Belegen von Aussagen im Text</li> <li>– Plagiate und ihre Vermeidung</li> <li>– Erstellen von Literaturverzeichnissen</li> <li>– wissenschaftliche Sprache</li> <li>– zentrale Methoden wissenschaftlichen Denkens (z.B. Induktion, Deduktion, Hermeneutik)</li> <li>– wissenschaftliche Grundpositionen (z.B. nomothetische vs. ideographische Ansätze, verstehende vs. erklärende Wissenschaft).</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse und sie beherrschen Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen unterschiedliche Gattungen wissenschaftlicher Literatur und sind in der Lage, Quellenkritik zu üben. Sie können insbesondere Hausarbeiten und Präsentationen im Fachkontext der Ethnologie inhaltlich konzipieren, strukturieren formal korrekt anfertigen.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Keine; Voraussetzung für Module aus B, C und D	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Portfolio (drei kleinere schriftliche Arbeiten; insgesamt maximal 6 Seiten ( <i>nicht endnotenrelevant</i> ))	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.

	Prüfung	30 Std.
	Summe:	90 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	3 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Wintersemester/ 1. Semester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

### ETHNO F: Sprache

<b>Modulname</b>	<i>F Sprache</i>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Sprachenzentrum der Universität Bayreuth	
<b>Sprache</b>		
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Übung	
<b>Lerninhalte</b>	Es werden drei aufeinander folgende Übungen à 4 SWS belegt. Je nach Vorkenntnissen und Sprache wird entweder allgemeine Fremdsprachenkompetenz erworben oder themenzentrierte Gesprächskompetenz geübt.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Eine der u.g. Fremdsprachen wird erlernt bzw. bereits vorhandenes Wissen vertieft.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Anmeldung und ggf. Einstufungstest im Sprachenzentrum	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Klausur ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	120 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	12 (3 mal 4) LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene</b>	Nach Angebot des Sprachenzentrums	

<b>Semester</b>	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	4 SWS über drei Semester (alternativ: Blockkurs während der vorlesungsfreien Zeit über drei Semester)
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### Hinweise

(1) Aus der Liste der angebotenen Sprachen wird eine ausgewählt. Zu dieser Sprache werden drei aufeinander aufbauende Kurse besucht. Dabei ist darauf zu achten, dass bei bestehenden Vorkenntnissen nach der Einstufung durch das Sprachenzentrum noch drei entsprechende Kurse besucht werden können. Wenn nicht, ist eine andere Fremdsprache zu erlernen. Die Beschreibungen der Module sind dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums an der Universität Bayreuth in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen.

(2) Die Auswahl einer zu den u.g. Sprachen äquivalenten Sprache setzt die Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses voraus.

(3) Englisch als Fremdsprache wird nicht anerkannt.

### Liste angebotener Sprachen

Modulname	Modulbezeichnungen im Modulhandbuch des Sprachenzentrums
ETHNO F1: Chinesisch	SZ 101 G1, SZ 101 G2, SZ 101 G3, SZ 101 G4
ETHNO F2: Französisch	SZ 301 – G1, SZ 301 – G2, SZ 302– G3, SZ 302 – G4
ETHNO F3: Spanisch	SZ 501– G1, SZ 501– G2, SZ 502– G3, SZ 502 – G4
ETHNO F4: Arabisch	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, SZ 702-G4
ETHNO F5: Bambara	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, SZ 702 –G4
ETHNO F6: Hausa	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, SZ 702 – G4
ETHNO F7: Portugiesisch	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, SZ 702 – G4

ETHNO F8: Swahili	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, Z 702 – G4
ETHNO F9: Türkisch	SZ 701 – G1, SZ 701 – G2, SZ 702 – G3, SZ 702 G4

### Verzahnungsbereich

Im Bereich **Forschungsqualifikationen** (siehe Modulhandbuch „Kultur und Gesellschaft“, Allgemeiner Teil) sind im Fach Ethnologie mindestens 10 LP im Teilbereich „Quantitative und qualitative Sozialforschung“ zu erbringen. Die Module G1 (Ethnologische Feldforschung: Theorie) und G2 (Ethnologische Feldforschung: Praxis) sind dabei Pflichtmodule. Der Besuch eines weiteren C-Moduls ist fakultativ.

### Mobilitätsfenster

Im Mobilitätsfenster findet eine Fachvertiefung und Spezialisierung statt (Besuch von zusätzlichen B- und C-Modulen). Dabei können bis zu 10 LP aus zwei weiteren B-Modulen („Teildisziplinen“), bis zu 10 LP aus zwei weiteren C-Modulen („Forschungsfelder“) sowie 3 LP in einem weiteren C-Modul („Forschungsfelder – klein“) anerkannt werden. Falls die Möglichkeit der Mobilität nicht in Anspruch genommen wird, sind diese Module an der Universität Bayreuth zu belegen.

Der Modulbereich H dient der Information über und Vorbereitung auf die außeruniversitäre Berufspraxis. Zu absolvieren sind dabei ein Berufspraktikum (Umfang von mindestens 180h) mit Nachbereitungsseminar (1 SWS) sowie das Praxisseminar (2 SWS).

Je nach fachlicher Schwerpunktsetzung können hier zwischen 0 und 30 ECTS erworben werden. Studierende, die ihre **Bachelorarbeit im Fach Ethnologie** schreiben wollen, müssen im Mobilitätsfenster **mindestens 15 LP** in Ethnologie erwerben.

### ETHNO B: Teildisziplinen der Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b>(B1 – B7)</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>		
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>		
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit/ Klausur ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenz	30 Std.

<b>(Workload)</b>	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Siehe vorne/5. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

### ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie

<b>Modulname</b>	<b>(Forschungsfelder der Ethnologie)</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	Überblick über ein ethnologisches Forschungsfeld, dessen Erarbeitung thematisch, regional und vergleichend angelegt ist.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen themenspezifisches wie regionalspezifisches Wissen zu einem Forschungsfeld der Ethnologie.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation und Hausarbeit ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens eine Veranstaltung pro Semester/ 5. Fachsemester
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	

### ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (klein)

<b>Modulname</b>	<b><i>Forschungsfelder der Ethnologie (klein)</i></b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	Überblick über ein ethnologisches Forschungsfeld, dessen Erarbeitung thematisch, regional und vergleichend angelegt ist.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen themenspezifisches wie regionalspezifisches Wissen zu einem Forschungsfeld der Ethnologie.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von A1	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Präsentation ( <i>nicht endnotenrelevant</i> )	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30 Std.
	Summe:	90 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	3 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens eine Veranstaltung pro Semester/5. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

## ETHNO H: Berufspraxis

<b>Modulname</b>	<b>Berufspraktikum mit Nachbereitung</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Praktikum	
<b>Lerninhalte</b>	Berufspraktikum mit Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praktikumsstätigkeit in selbst gewählter Institution</li> <li>– Reflexion der Erfahrung im Rahmen eines Praktikumsberichtes (im Umfang von 6 bis 10 Seiten)</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erhalten Einblick in ein Berufsfeld. Sie nehmen die Institution aus einer ethnologischen Perspektive wahr und sind in der Lage, ihre Erfahrungen zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Rahmen eines Berichtes darzulegen. Während des Praxisseminars lernen sie weitere außerakademische Berufsfelder kennen.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Frühestens ab dem 4. Semester	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Praktikumsnachweis und Bericht (6 bis 10 Seiten)	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	mind. 180 Std. (Praktikum) + 30 Std. (Nachbereitung)
	Vor- und Nachbereitung	
	Prüfung	
	Summe:	mind. 210 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Einmal pro Studienjahr/5. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	180 Std. (Praktikum) + 1 SWS (Nachbereitung)	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

### Hinweise:

Das Berufspraktikum kann im In-oder Ausland durchgeführt werden. Um die lokalen Gegebenheiten im Sinne des Studiums angemessen kennenlernen zu können, wird eine Praktikumsdauer von drei Monaten dringend empfohlen. Über die Anrechenbarkeit eines geplanten Praktikums entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Voraus. Bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen sind bei Bedarf die Fachvertreter und der Praktikantenservice der Universität Bayreuth behilflich.

<b>Modulname</b>	<b><i>Praxisseminar</i></b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Ethnologie	
<b>Sprache</b>	In der Regel Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Die Inhalte sind offen; denkbar sind etwa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einladung von und Gesprächsmoderation mit ReferentInnen</li> <li>– Organisation des Besuchs einer Institution, in denen EthnologInnen tätig sind</li> <li>– Lektüre von Verbleibsstudien</li> <li>– Beteiligung an der Museums- und Ausstellungspraxis des Iwalewa-Hauses</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Während des Praxisseminars lernen die Studierenden unterschiedliche außerakademische Berufsfelder für EthnologInnen kennen.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>		
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Keiner	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Präsenz	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	
	Prüfung	
	Summe:	30 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	1 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Mindestens einmal in vier Semestern	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS	
<b>Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>		

## Musterstudienpläne Ethnologie und Soziologie bzw. Geschichte

Die folgenden Musterstudienpläne orientieren sich am „Studienablauf nach Semestern“, wie er in allgemeiner Form im Modulhandbuch „Allgemeiner Teil und Verzahnungsbereich“ dargestellt ist. Stehen in einem Bereich mehrere Module zur Wahl, wurde beispielhaft ein Modul eingetragen und *kursiv hervorgehoben*. Es werden Studienpläne für ein Studium in Vollzeit (Bsp. 1 und 2) sowie Teilzeit (Bsp. 3 und 4) vorgestellt.

### Bsp. 1: Ethnologie und Soziologie (Vollzeit)

	<b>Ethnologie</b>	<b>Soziologie</b>	<b>Verzahnungsbereich</b>	<b>LP</b>
1	ETHNO A1: Einführung in die Ethnologie (5 LP) ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie (3 LP) ETHNO F1-9 <sup>6</sup> : Sprache (4 LP)	SOZEinf: Einführung in die Soziologie (6 LP) SOZEntw I: Grundlagen der Entwicklungssoziologie (5 LP)	KuG 1: Gesellschaftstheorien (3 LP) KuG 2: Bildungs- und Sozialisationstheorie (3 LP)	29
2	ETHNO A2: Bedeutende Persönlichkeiten der Ethnologie und ihr Werk (5 LP) ETHNO B1-7 <sup>7</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO F1-9: Sprache (4 LP)	SOZMet I: Grundlagen empirischer Sozialforschung (5 LP) SOZWis: Grundlagen der Wissens- und Kulturosoziologie (5 LP) SOZPol: Grundlagen der Politischen Soziologie (5 LP)		29
3	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO F1-9: Sprache(4 LP)	SOZTheo: Aufbau I (3 LP) SOZKlas: Aufbau II (5 LP)	KuG 3: Kulturtheorie und Kulturvergleich (4 LP) ETHNO G1: Ethnologische Feldforschung (Theorie)(5 LP) SOZMet III: Empirische Sozialforschung: Methodenvertiefung (5 LP)	31
4	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	SOZMet II: Aufbau III (3 LP) SOZRel: Aufbau IV (3 LP) SOZEntw II: Aufbau V (5 LP)	ETHNO G2: Ethnologische Feldforschung (Praxis)(5 LP) <i>SPR FK Fremdsprachenkompetenz (5 LP)</i>	31
5	<b>Mobilitätsfenster</b> ETHNO B1-7 <sup>8</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie, ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie und ETHNO H: Berufspraxis (0-30 LP) sowie/ oder SOZ M: Aufbau und Vertiefung (0-30 LP)		---	30
6	ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie (5 LP)	SOZV: Kanon soziologischer Werke und Kolloquium (5 LP)	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	30
	<b>Bereich „Bachelorarbeit“</b> BAA: Bachelorarbeit (15LP)			
<b>Summe LP</b>				180

<sup>6</sup> Studierende wählen eine Sprache und belegen 3 aufeinander aufbauende Kurse.

<sup>7</sup> Studierende wählen in diesem und 2 der darauffolgenden Semester insgesamt 3 Module aus dem Modulbereich „Teildisziplinen der Ethnologie“.

<sup>8</sup> Hier können zwei weitere B-Module belegt werden, die im Kernbereich nicht gewählt wurden.

## Bsp. 2: Ethnologie und Geschichte (Vollzeit)

Annahme: keine Lateinkenntnisse, aber Französisch- und Englischkenntnisse

	<b>Ethnologie</b>	<b>Geschichte</b>	<b>Verzahnungsbereich</b>	<b>LP</b>
1	ETHNO A1: Einführung in die Ethnologie (5 LP) ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie (3 LP) ETHNO F1-9 <sup>9</sup> : Sprache (4 LP)	GES S1: Propädeutikum Geschichte (9 LP)	KuG 1: Gesellschaftstheorien (3 LP)  GES QL1: Latein 1 (2 LP)  KuG 2: Bildungs- und Sozialisationstheorie (3 LP)	29
2	ETHNO A2: Bedeutende Persönlichkeiten der Ethnologie und ihr Werk (5 LP) ETHNO B1-7 <sup>10</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO F1-9: Sprache (4 LP)	GES K1: Einführung in die Alte Geschichte (6 LP)  GES K2: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (6 LP)	GES QL2 : Latein 2 (2 LP)  GES QF3: Quellenlektüre Französisch (4 LP)	32
3	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)  ETHNO F1-9: Sprache (4 LP)	GES K3: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (6 LP)  GES K4: Einführung in die Neueste Geschichte (6 LP)	KuG 3: Kulturtheorie und Kulturvergleich (4 LP)  ETHNO G1: Ethnologische Feldforschung (Theorie) (5 LP)	30
4	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)  ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	GES K5: Vertiefungsmodul 1 (6 LP)  GES K6: Vertiefungsmodul 2 (5 LP)	ETHNO G2: Ethnologische Feldforschung (Praxis) (5 LP)  GES S3: <i>Essay Writing</i> (2 LP)	28
5	<b>Mobilitätsfenster</b> ETHNO B1-7 <sup>11</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie, ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie und ETHNO H: Berufspraxis (0-30 LP) sowie GES: fakultativ 0-15 LP		---	30
6	ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie (5 LP)	GES K7: Vertiefungsmodul 3 (6 LP)	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	31
	<b>Bereich „Bachelorarbeit“</b> BAA: Bachelorarbeit (15LP)			
<b>Summe LP</b>				180

<sup>9</sup> Studierende wählen eine Sprache und belegen 3 aufeinander aufbauende Kurse.

<sup>10</sup> Studierende wählen in diesem und 2 der darauffolgenden Semester insgesamt 3 Module aus dem Modulbereich „Teildisziplinen der Ethnologie“.

<sup>11</sup> Hier können zwei weitere B-Module belegt werden, die im Kernbereich nicht gewählt wurden.

### Bsp. 3: Ethnologie und Soziologie (Teilzeit)

	<b>Ethnologie</b>	<b>Soziologie</b>	<b>Verzahnungsbereich</b>	<b>LP</b>
1	ETHNO A1: Einführung in die Ethnologie (5 LP) ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie (3 LP)	SOZEinf: Einführung in die Soziologie (6 LP)	-	14
2	ETHNO A2: Bedeutende Persönlichkeiten der Ethnologie und ihr Werk (5 LP)	SOZPol: Grundlagen der Politischen Soziologie (5 LP) SOZMet I: Grundlagen empirischer Sozialforschung (5 LP)	KuG 1: Gesellschaftstheorien (3 LP)	18
3	ETHNO B1-7 <sup>12</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)	SOZEntw I: Grundlagen der Entwicklungssoziologie (5 LP)	ETHNO G1: Ethnologische Feldforschung (Theorie) (5 LP)	15
4	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO F1-9 <sup>13</sup> : Sprache (4 LP)	SOZTheo: Aufbau I (3 LP)	ETHNO G2: Ethnologische Feldforschung (Praxis) (5 LP)	17
5	ETHNO F1-9: Sprache (4 LP)	SOZWis: Grundlagen der Wissens- und Kulturosoziologie (5 LP) SOZMet II: Aufbau III (3 LP)	KuG 2: Bildungs- und Sozialisationstheorie (3 LP)	15
6	ETHNO F1-9: Sprache (4 LP)	SOZKlas: Aufbau II (5 LP)	<i>SPR FK Fremdsprachenkompetenz (5 LP)</i>	14
7	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)	SOZEntw II: Aufbau V (5 LP)	KuG 3: Kulturtheorie und Kulturvergleich (4 LP)	14
8	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	SOZRel: Aufbau IV (3 LP)	SOZMet III: Empirische Sozialforschung: Methodenvertiefung (5 LP)	13
9	<b>Mobilitätsfenster</b> Fachvertiefung (15 LP)		---	15
10	<b>Mobilitätsfenster</b> Fachvertiefung (15 LP)			15
11	ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie (5 LP)	SOZV: Kanon soziologischer Werke und Kolloquium (5 LP)	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	15
12	<b>Bereich „Bachelorarbeit“</b> BAA: Bachelorarbeit (15LP)			15
<b>Summe LP</b>				<b>180</b>

<sup>12</sup> Studierende wählen in diesem und 2 der darauffolgenden Semester insgesamt 3 Module aus dem Modulbereich „Teildisziplinen der Ethnologie“.

<sup>13</sup> Studierende wählen eine Sprache und belegen 3 aufeinander aufbauende Kurse.

#### Bsp. 4: Ethnologie und Geschichte (Teilzeit)

Annahme: keine Lateinkenntnisse, aber Französisch- und Englischkenntnisse

	<b>Ethnologie</b>	<b>Geschichte</b>	<b>Verzahnungsbereich</b>	<b>LP</b>
1	ETHNO A1: Einführung in die Ethnologie (5 LP) ETHNO E: Handwerkszeug der Ethnologie (3 LP)	GES S1: Propädeutikum Geschichte (9 LP)	GES QL1: Latein 1 (2 LP)	19
2	ETHNO A2: Bedeutende Persönlichkeiten der Ethnologie und ihr Werk (5 LP)	GES K1: Einführung in die Alte Geschichte (6 LP)	KuG 1: Gesellschaftstheorien (3 LP) GES QL2 : Latein 2 (2 LP)	16
3	ETHNO B1-7 <sup>14</sup> : Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)	---	ETHNO G1: Ethnologische Feldforschung (Theorie) (5 LP) GES QF3: Quellenlektüre Französisch (4 LP)	14
4	ETHNO F1-9 <sup>15</sup> : Sprache (4 LP)	GES K2: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (6 LP)	ETHNO G2: Ethnologische Feldforschung (Praxis) (5 LP)	15
5	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP) ETHNO F1-8: Sprache(4 LP)	GES K3: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (6 LP)	---	15
6	ETHNO F1-8: Sprache (4 LP)	GES K4: Einführung in die Neueste Geschichte (6 LP)	KuG 2: Bildungs- und Sozialisationstheorie (3 LP) GES S3: <i>Essay Writing</i> (2 LP)	15
7	ETHNO B1-7: Teildisziplinen der Ethnologie (5 LP)	GES K5: Vertiefungsmodul 1 (6 LP)	KuG 3: Kulturtheorie und Kulturvergleich (4 LP)	15
8	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	GES K6: Vertiefungsmodul 2 (5 LP) GES K7: Vertiefungsmodul 3 (6 LP)	---	16
9	<b>Mobilitätsfenster</b> Fachvertiefung (15 LP)		---	15
10	<b>Mobilitätsfenster</b> Fachvertiefung (15 LP)		---	15
11	ETHNO D: Neuere Strömungen in der Ethnologie (5 LP)	---	ETHNO C: Forschungsfelder der Ethnologie (5 LP)	10
12	<b>Bereich „Bachelorarbeit“</b> BAA: Bachelorarbeit (15LP)			15
	<b>Summe LP</b>			<b>180</b>

<sup>14</sup> Studierende wählen in diesem und 2 der darauffolgenden Semester insgesamt 3 Module aus dem Modulbereich „Teildisziplinen der Ethnologie“.

<sup>15</sup> Studierende wählen eine Sprache und belegen 3 aufeinander aufbauende Kurse.